



AWO
Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

Eingewöhnungskonzept Elternbrief



Kindertageseinrichtung "Gänseblümchen"
Oberseite 2
01640 Coswig

Telefon 03523 71534
Telefax 03523 774297

erstellt: Einrichtungsleiterin Sylvia Paul und Team
freigegeben: Claudia Grüneberg, Geschäftsführerin
Stand: Mai 2014

Einleitung:

Mit der Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung beginnt für das Kind und meist auch für die Eltern ein neuer Lebensabschnitt in einer bis dahin unbekanntem Umgebung. Wird die Eingewöhnungsphase sensibel, bewusst und verantwortungsvoll gestaltet, ist der beste Start für die Anbahnung von Beziehung / Bindung gelegt und damit die Chance für eine weitere positive Entwicklung des Kindes. Indem das Kind in dieser Phase Vertrauen, Akzeptanz und Sicherheit durch den/die Erzieher/in erfährt, baut es Ängste ab und fühlt sich geborgen.

Vor der Aufnahme in die Einrichtung ermöglichen wir jedem Kind, in einem ihm angemessenen Umfang, die neue Umgebung, die anderen Kinder der Gruppe, uns Erzieher/innen kennenzulernen und uns als weitere Bindungspersonen anzunehmen. Den Eltern ermöglichen wir, allmählich ihr Kind loszulassen und Vertrauen in unsere Arbeit aufzubauen.

Was ist für Sie wichtig zu wissen:

- Vor der Eingewöhnung informiert sich der/die Bezugserzieher/in in einem individuellen Gespräch über Vorlieben und Besonderheiten des Kindes sowie über die Lebenssituation der Familie
- Jedes Kind bekommt ein Fach zur Aufbewahrung seiner persönlichen Dinge
- Dieses Fach, der Garderobenhaken, die Liege, der Zahnputzbecher etc. sind mit Symbolen gekennzeichnet
- Nach Möglichkeit kann das Kind ein Bild wählen
- Wir informieren die Kinder und Eltern der Gruppe über die bevorstehende Neuaufnahme
- Dafür benötigen wir im Vorfeld von Ihrem Kind ein Foto

Planen Sie bitte für die Eingewöhnung ca. 2-4 Wochen ein. Die Bedürfnisse des Kindes sollten hierbei im Mittelpunkt stehen. Wir beziehen die Eltern in die Eingewöhnung ihres Kindes mit ein und ermöglichen während der Anfangsphase das Kind zu begleiten, am Gruppenalltag teilzunehmen.

- Nur in begründeten Ausnahmefällen sollte eine andere familiäre Bezugsperson dies übernehmen
- Dauer: mindestens 4 – 10 Anwesenheitstage
- Tag für 1 Stunde / 2. Tag für 2 Stunden /
- Nach dem 4. Tag sollte ein erster Trennungsversuch probiert werden: für ca. 10-30 min. / Sie halten sich in dieser Zeit erreichbar für uns im Wintergarten auf
- Missglückter Trennungsversuch? ... Sie sind in der Nähe und wir können Sie rufen, um wieder zu kommen
- Trennversuch war erfolgreich? ...Prima! Rückmeldung an Sie über Verlauf; Dauer der Abwesenheit kann das nächste Mal verlängert werden
- Für das Kind ist es wichtig, dass sich die begleitende Bezugsperson unbedingt beim Weggehen verabschiedet (so wie das Kind „Verabschieden“ gewohnt ist / festes Ritual)
- Nach dem 4. Tag übernimmt der/die Erzieher/in dann zunehmend im Beisein der Bezugsperson die Versorgung des Kindes und ist Spielpartner/in

Wie sollte sich die Bezugsperson während der Eingewöhnung des Kindes verhalten?

- Bleiben Sie relativ passiv im Gruppenraum
- Drängen Sie Ihr Kind auf keinen Fall oder entfernen sich von ihm, wenn Sie im Raum sind (ausgenommen Trennungsversuche)
- Akzeptieren Sie immer, wenn das Kind Ihre Nähe sucht
- Sie sollten sich zurückhalten beim Spielen oder Beschäftigungen mit dem Kind
- Bitte bringen Sie sich für diese Zeit Hausschuhe und vielleicht etwas zum Lesen für die Überbrückungszeit im Wintergarten mit
- Bedenken Sie bitte, dass die Gruppe auch bei schlechtem Wetter ins Freie geht
- In der Schlussphase der Eingewöhnung ist Ihre Anwesenheit nicht mehr erforderlich, aber Sie sollten für uns mindestens telefonisch erreichbar sein

Woran orientieren wir uns außerdem?

- Durch systematische Beobachtung erkennen wir, woran das Kind Freude hat und wo es Unterstützung benötigt
- Wir respektieren die Gefühle des Kindes durch angemessene und einfühlsame Zuwendung
- Wir unterstützen und ermutigen das Kind, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen und beachten seine Interessen und Bedürfnisse
- Wir tauschen uns regelmäßig mit Ihnen über den Verlauf der Eingewöhnung und das Befinden des Kindes aus
- die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn der/die Erzieher/in Ihr Kind im Ernstfall trösten kann und das Kind sich beruhigen lässt, wenn Sie gegangen sind
- Die Eingewöhnungsphase gestalten wir auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen (Bindungstheorie) und in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“

Übergang von Krippe in den Kindergarten

Wechselt das Kind in den Kindergarten (in der Regel Sommermonate), gestaltet der/die Erzieher/in die Eingewöhnung so, dass das Kind schrittweise in der Spielzeit, an Mahl- und Schlafzeiten teilnimmt. Obwohl das Kind dann die Kindertageseinrichtung schon kennt, benötigt es auch für diese Phase Ihre und unsere Geduld und Zuwendung.

Angebot (nach Absprache)

In den Sommermonaten können Sie vor der Aufnahme Ihres Kindes an den Nachmittagen gemeinsam mit ihm zur Spielzeit in den Garten kommen.

Literaturempfehlung:

„Ohne Eltern geht es nicht“ – Die Eingewöhnung von Kindern in Krippen und Tagespflegestellen, Cornelsen Verlag